

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

44 (22.2.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Sirtel und Kammerstraße Ecke nächst der Kaiserstraße. Preis des Jahrs 1.80 M. Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 44. Post-Zeitungsliste 818. Karlsruhe, Donnerstag den 22. Februar 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 15 und Verlosungsliste Nr. 4 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Lisa“, Novelle von Konstantin Lochmann. „Nötkenstrahlen“, Medizinische Wanderzeitung von Oberarzt Dr. Kurt Witthauer.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

- Sturab, Oberst und Kommandeur des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zur Dienstleistung bei dem Kommando des Landw.-Bezirks Dortmund, unter Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Bezirkskommandos, kommandirt.

meter Inhalt und fiel unter donnerähnlichem Getöse, ohne Schaden zu verursachen, zwischen dem Hause des Polizeidiener's Log und dem des Anwohners, auf die Landstraße nieder. Da die Straße noch menschenleer war, ist die Sache glücklich abgelaufen; am Tage bei Frequenz auf dem Wege hätte sie verhängnisvoll werden können.

St. Fahr, 20. Febr. Gerade recht vor Beginn der Ausflugszeit erscheint soeben im Verlage von J. H. Geiger's Buchhandlung: Carl Böhmelmann-Lahr eine Doppeltarte, die in Farbenphotographie die wunderschöne Lage Lahr's vor Augen führt und besser als alle Worte darauf hinweisen kann, zu welcher lohnenden Ausflugsgerade Lahr als Ausgangspunkt gewählt werden kann.

Wolsbach, 20. Febr. Zum Bürgermeister von Wolsbach wurde Herr Rantvorstand Bruno Burger hier gewählt. Unser seitheriger Bürgermeister Friedrich Kembruster ist aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurückgetreten.

Mühlheim, 20. Febr. Der gestrige Weinmarkt hat einen lebhaften Verlauf genommen und bei einem Angebot von beinahe 2000 Hektoliter einen Absatz von 322 1/2 Hektoliter zum Gesamtpreise von 20,873 M. 50 Pf. erzielt.

39 Hektoliter aus den Kellereien des Herrn Albert Blantenborn zu 97 M. übernommen. 1898er blieb unbegeht, während 1892er zu 65 und 76 M. Liebhaber fand. Ein Pöfischen Reggenhager von 12 Hektoliter wurde mit 110 M. bezahlt.

Galtlingen, 19. Febr. Einigermaßen in Aufregung wurde Herr Hirschwirth Beck veretzt, als ihm vor einigen Tagen ein Brief zuging, des Inhalts, daß, wenn er nicht um eine gewisse Zeit 250 M. an einen in dem Brief bestimmten Ort lege, sein Anwesen in Flammen aufgehen werde.

Aus den Nachbarländern.

Havensburg, 20. Febr. Im Gasthaus zum „Rab“ dahier betam ein Handwerksbursche, der übernachtet wollte, am Tisch einen Hustenanfall. Da er einen zu engen Hemdtrager an hatte, konnte er nicht genug Luft schöpfen und erstickte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Febr. Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. Die diesjährige Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten mit staatlicher Preisurtheilung findet in Bruchsal statt. Die Einlieferung der Arbeiten derjenigen Lehrlinge, die bei den Spezial-Ausstellungen der gewerblichen Vereinigungen mit Auszeichnungen bedacht worden sind, hat bis spätestens 14. April an den Gewerbeverein Bruchsal franco zu erfolgen.

Stenographisches. Der Stadtrath hat in seiner Sitzung vom 30. Januar ds. Js. beschlossen, künftig von neu zugehenden Kanzleibeamten im Dienste der Stadt Karlsruhe die Kenntniß der Gabelsberger'schen Stenographie zu verlangen bezw. ihnen die Erlernung dieser zur Bedingung bei der Anstellung zu machen. Außerdem sind die schon im Dienste befindlichen Kanzleibeamten angehalten, sich die Kenntniß der Gabelsberger'schen Kurzschrift anzueignen, weil die Stenographie eine ausgedehntere Verwendung im städtischen Dienste finden soll.

Badische Chronik.

Westenheid (M. Wertheim), 20. Febr. Gestern früh kurz nach 5 Uhr, nachdem der Postwagen die Straße passiert hatte, Wiefich vom nahen Wartberg ein großer Felsblock, mit ca. 5 Kubit-

Das goldene Zeitalter.

Roman von Rudolf Herzog. (Nachdruck verboten.) (55. Fortsetzung.) Fräulein Casparyn schüttelte energisch die leuchtenden Flechten. „Was fange ich nur mit solchem Trost an? Das Kind fühlt ganz genau, daß ich die Wahrheit spreche und sperrt sich gegen das eigene Glücksempfinden. Ich werde Dich zu Bett schicken, weißt Du das?“

„Aber wie kommst Du nur darauf, Helene?“ „Keine Ausflüchte; Du hast es bei Dir, und ich wünsche gern, es zu sehen.“ „Bögernd holte Tina ihr Visitenkartentäschchen hervor, dem sie ein zusammengefallenes Billet entnahm. Schelmisch zwinkerte sie Helene es sich einzuhandeln und betrachtete es von allen Seiten. Dann sagte sie einen schnellen Entschluß.“

„Ich glaube, er wird es, ohne daß ich ihn besonders darauf aufmerksam mache. Du kennst ja den ungezogenen Jungen gut genug.“ „Helene?“ jubelte da Tina auf, sah sie um die Taille und wirbelte mit ihr durchs Zimmer. „Ich bin ja so glücklich, so glücklich!“ „Meinst Du etwa, ich nicht auch, daß sich alles so schmerzlos gelöst? Oder hielst Du mich auch nur für eine Art Vampyr, eine herzlose Klette?“

„Aber ich habe das Billet nicht geöffnet. Es stand darauf: Erst nach meiner Rückkehr zu öffnen.“ „Dann zeige es mir doch einmal her. Denn ich nehme an, daß Du es seitdem bei Dir trägst.“

„Güchstens der Schönheitsflecken wegen; das mußt Du einem Maler vergönnen. Uha,“ unterbrach sie sich plötzlich und hob das schöne Köpfchen der Freundin empor, die mädchenhaft verlegen ihrem Blick auswich, „braucht er deshalb auch nicht erst zu den Beduinen?“

*** * * Aulosen.** Das derzeitige Programm des Aulosens bietet wieder reiche Unterhaltung und Abwechslung, dargeboten von hervorragenden Spezialitäten. Da sind zunächst die Miniatur-Akrobaten Lessens, die Hand- und Kraft-Akrobaten Brothers Atterly, der equilibristische Kontorfonist Charles Esco, der Champignon der Welt im Weit- und Hochsprung Jose Darby, die das größte Interesse beanspruchen und erwecken mit ihrem mit Eleganz ausgeführten Trics. Ein Abenteuer in den Katafomben, ausgeführt von den Coucents, ist eine schaurig-schöne Pantomime, originell und gepaart mit komisch und turnerischen Leistungen. Zu diesen Spezialitäten gesellen sich noch die deutsch-ungarische Kostüme-Soubrette Irma Takach, der Soubretten-Imitator Charles Christon, der sehr gut ist, und der Humorist Karl Wilhelm, dessen Buren-lieber vielen Beifall finden.

Die Photographische Gesellschaft veranstaltete am 20. Febr. an Stelle der geschäftlichen Sitzung eine gemütliche Zusammenkunft verbunden mit einem Festessen. Dabei zirkulierte die Wandermappe des Herrn W. Gesehe (Amateurphotographen-Verein Hamburg). Zum Schluß erging eine Einladung an die Mitglieder zur Beteiligung an der Ausstellung des Vereins zur Pflege der Photographie in Frankfurt a. M., welche im Juli d. J. stattfindet. Prinz Friedrich Karl von Hessen hat das Protektorat über diese Ausstellung übernommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschbüros und des „Bureau Herold“.)

Berlin, 21. Febr. Nach der Freif. Ztg. hat die Marineverwaltung im laufenden Etatsjahr den Voranschlag um 6 223 000 M., das Reichsamt des Innern um 1 690 000 M. überschritten; die Militärverwaltung hatte 2 Mill. M. Minderausgabe. — Kronprinz Wilhelm beginnt heute die mündliche Abiturprüfung. Sch. M.

Berlin, 21. Febr. Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Kruse ist heute Vormittag im Reichstagsgebäude vom Schläge gerührt worden. Derselbe liegt bewußtlos in einem Zimmer des Reichstages Abg. Dr. Höffel (Deutsche Reichsp.) stellte fest, daß durch Plagen eines Blutgefäßes Blut ins Gehirn eingetreten sei. Sanitätsrath Dr. Kruse, geboren am 28. Februar 1837, vertrat im Reichstag den Wahlkreis Aurich (Hannover).

Darmstadt, 21. Febr. In der heutigen Sitzung der 2. Kammer theilte Staatsminister Rothke mit, die Regierung habe beschlossen, eine besondere Ministerial-Abtheilung für Handel, Landwirtschaft und Gewerbe zu errichten. Sie werde auch eine Vertretung der Arbeiterschaft im Ministerium gestatten.

Neustadt a. S., 21. Febr. Die den Bahnhof Nieberg abschließende Stützmauer ist in Folge der starken Regengüsse eingestürzt und hat das Landauer Geleise gesperrt. Der Einsturz geschah kurz vor Eintreffen eines D-Zuges. Es stehen weitere Aufschüpfung bevor. Zwanzig Arbeiter sind mit dem Freilegen der Geleise beschäftigt. (Freif. Ztg.)

Trieste, 21. Febr. Heute Mittag entlud sich über Trieste ein furchtbares Unwetter. Die im Hafen liegenden Schiffe griethen in große Gefahr. Es gelang, dieselben zu retten bis auf einen griechischen Dreimaster, welcher vor der Torpedofabrik ans Ufer geworfen wurde.

Paris, 21. Febr. Dem „Figaro“ zufolge hat der Sultan der Gemahlin des Präsidenten Loubet den Großfordon des Ehefators verlehren.

Paris, 21. Febr. Der Kultusminister hat über 8 Pfarrer, die ihrer Sympathie für die Assumptionisten Ausdruck gaben, die Strafe der Gehaltsperre verhängt.

Paris, 21. Febr. Vier von den sechs Gemeindevorsteher des Bezirks Carmauz erfuchten den Präsidenten des Landesparlaments um Schutz für die arbeitwilligen Bergleute, welche von den mit Knütteln und Dolchen bewaffneten Aufständigen bedroht werden.

Paris, 21. Febr. Wie der „Gaulois“ berichtet, hat der der französischen Botschaft in Peking zugetheilte Art Dr. Matignon der Akademie der Medizin mitgeteilt, daß in der Mandchurei und Mongolei zwei neue Pestherde entstanden sind. Besonders bedenklich sei die Pest in Niutschwang, Gols von Pelschill, aufgetreten.

Valparaiso, 21. Febr. (Reuter.) Die chilenischen Gesandten in Peru und Bolivia sind mit ihrer Regierung wegen des angeblich gegen Chile gerichteten Dreieubandes in regem Verkehr. Einer Depesche aus dem Hafen von La Paz in Bolivia zufolge bestärkt sich die Nachricht, daß dort Geschütze und Gewehre gelandet wurden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Febr. Am Bundesrathstische Reichstagsler Hohenlohe, Staatssekretär Posadowsky und Kommissare. Der Reichstag beräth den Antrag Winterer und Genossen betreffend Aenderung des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung von Elsaß-Lothringen vom 4. Juli 1879 (Diktatur-Paragraph).

Abg. Winterer führt aus, der Diktatur-Paragraph ist das älteste Ausnahmegesetz des Reiches. Es enthält eine Kautionbestimmung wie sie schimmer nicht gedacht werden kann. Danach ist in Elsaß-Lothringen der Belagerungszustand gewissermaßen dauernd, ohne jegliche Veranlassung sind Einwohner ausgewiesen worden. Der jetzige Reichstagsler hat als Statthalter den Diktatur-Paragraph milder gehandhabt. Vor 25 Jahren haben die Abgeordneten des Reichslandes bereits die Aufhebung des Ausnahmegesetzes beantragt. Es ist leider noch immer vorhanden. Im ganzen Reich hat sich kein Staat so ruhig entwickelt, kein Kraut hat stattgefunden, selbst die Ausstände sind ruhig verlaufen. Die Aufhebung des Paragraphen ist eine Forderung des ganzen Landes. Ich bitte Sie daher den Antrag möglichst einstimmig anzunehmen.

England und Transvaal.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

London, 21. Febr. Der „Standard“ meldet vom Modder-River vom 18. ds.: „Aber die Verfolgung Cronjes wird berichtet, daß am Freitag Morgen die 13. Brigade den Angriff auf den Raxira des Feindes begonnen. Ungefähr 2000

Buren hielten einige Hügel nordöstlich der Klippdrift besetzt, von welchen sie den Rückzug der Haupttruppen deckten. Zwei Kopjes wurden erfüllt, doch vertheidigten die Buren der dritten Kopje mit großer Hartnäckigkeit durch ein furchtbares Feuer. Es wurde dann unsererseits auf jede Weise versucht, den Hügel zu füllen; obwohl sich unsere Truppen glänzend hielten, behaupteten die Buren doch ihre Stellung bis zum Dunkelwerden, wo sie dann durch das Feuer der 84. Batterie vertrieben wurden.

Inzwischen gelang es der Hauptmacht der Buren die Klipptraaldrift zu erreichen, wo sie den Fluß nach Süden zu überschritten. Eine kleine Abtheilung britischer Infanterie und 1 Batterie wurden nach dem Südufer des Klippflusses geschickt, um den Uebergang unmöglich zu machen. Ehe sie aber an Ort und Stelle anlangten waren bereits so viele Buren über den Fluß gegangen, daß sie ihre Stellung vertheidigen konnten.

Gestern Früh befanden sich die Buren unter Cronje in vollem Rückzuge südlich des Modder-Flusses. General Ritchner und General Kelly-Kenny folgten ihnen dicht auf den Fersen. In der letzten Nacht machte General Macdonald mit der Hochlandbrigade einen Gewaltmarsch von 20 Meilen, um die Kloodoobdrift so rechtzeitig zu erreichen, daß er den Feind abschnitten kann.

Paris, 21. Febr. In militärischen Kreisen führt die „Times“ aus, während ohne Zweifel eine beträchtliche Abnahme der Streitkräfte Cronjes stattgefunden habe, sei es wahrscheinlich anzunehmen, daß seine Hauptmacht umzingelt und zur Uebergabe gezwungen werden würde. Der allgemeine Vormarsch des Zentrums könne daher nicht länger verzögert werden. Die Lage sei entschieden besser. Während man Nachrichten über das volle Gelingen der Verfolgung von Cronjes Armee noch abwarten müsse, könne man doch der nächsten Zukunft mit Befriedigung entgegen sehen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

London, 21. Febr. Die Bevölkerung befindet sich in der größten Spannung über die Erfolge des Angriffes Bullers zur Entsetzung von Ladysmith. Die Zuversicht zum Siege der englischen Waffen ist hier im Steigen begriffen und wenn eine günstige Meldung über das Vorgehen Bullers eintrifft, soll die Stadt illuminiert werden.

London, 20. Febr. Die „Exchange Company“ meldet, die Buren hätten sämtliche Stellungen südlich von Ladysmith aufgegeben, und Buller sei im Begriff, auf die Stadt vorzumarschieren.

Brüssel, 21. Febr. Der „Münch. Allg. Ztg.“ wird von hier gemeldet: General Joubert ordnete die Anhebung der Belagerung von Ladysmith und die Räumung von Natal, sowie den allgemeinen Rückzug der Buren zur Transvaalgrenze an.

Aus dem englischen Parlament.

London, 21. Febr. Das Oberhaus lehnte nach längerer Debatte mit 69 gegen 42 Stimmen den von der Regierung bekämpften Antrag des Lord Wemyss ab, welcher lautete: Nach Anhörung der Vorschläge der Regierung zur Verstärkung der militärischen Streitkräfte und Rüstungen ist das Haus der Meinung, daß, insofern das britische Heerwesen auf Milizauslösung beruht, es von wesentlicher Bedeutung ist, daß das alte konstitutionelle Gesetz des zwangsweisen Heeresdienstes für die Vertheidigung des Mutterlandes allein sofort so abgeändert werde, daß es möglich wird, dasselbe in einer so veränderten Gestalt in Kraft zu setzen, welche dessen Zweck erreicht läßt, ohne das Volk ungebührlich zu belasten.

London, 21. Febr. Unterhaus. In der heute Vormittag kurz gemeldeten Rede Chamberlain's führte derselbe Folgendes an: Die Ungelenkheit (welche der Antrag Thomas betr. die Ursachen des Jameson-Einbruchs in Transvaal z. betr. D. R.) habe sehr bittere Empfindungen in ihm wachgerufen. Er empfinde schmerzlich, daß solche Anklagen gegen ihn erhoben seien, nachdem er 24 Jahre dem Hause angehört. Es seien aber keine Anklagen, sondern auf Argwohn gegründete Verdächtigungen und Unterstellungen, wer dieselben wiederhole, möge nicht sagen, daß er selbst daran glaube. Man sagte, daß eine weitere Untersuchung nötig sei, um die Kritiken des Auslandes zu befeitigen. Er theile nicht die Hoffnung, daß irgend etwas, was das Haus thun könne, seine unwürdigen Kritiker zum Schweigen bringen werde. Es sei ferner gefagt, daß die gegen ihn erhobenen Angriffe auch bei den eigenen Landsleuten Wurzeln schlägen, jedoch sei durch dieselben Niemand beeinflusst worden, auf dessen gute Meinung er Gewicht lege. Was die Umstände bei der Einsetzung des Untersuchungs-Ausschusses betreffe, so habe er, ehe irgend ein Wort über seine Mitwissenschaft geäußert wurde, eine vollständige Untersuchung versprochen. Man habe ihm dagegen eingewendet, daß diese gegen das öffentliche Interesse sei, doch ohne Erfolg. Bei den Beratungen des Komitees sei er auf alle Anträge Harcourt's eingegangen, auf dessen Vorschlag die Verhandlungen geschlossen seien. Die heute aufgeworfene Frage wegen der Telegramme sei vom Ausschuss erörtert. Er wiederhole nachdrücklich, was er früher darüber erklärte: „Die fehlenden Telegramme seien nicht auf Veranlassung eines Beteiligten bei Seite geschafft worden, sondern lediglich im Verfolge des gewöhnlichen Geschäftsganges der Telegraphen-Gesellschaft. Wie festgestellt wurde, seien die fehlenden Depeschen von ähnlicher Art, wie die dem Ausschusse vorgelegten. Diese habe letzterer sorgfältig geprüft und gefunden, daß nichts darin enthalten war, was irgend eine Anschuldigung gegen das Kolonialamt rechtfertigte. Später habe sich nichts ereignet, was eine neue Untersuchung rechtfertigen würde.“ (Beifall.)

Chamberlain besprach sodann die Rede, welche er f. Jt. über Rhodes gehalten hatte. Der Sinn derselben sei folgender gewesen: Rhodes sei der Theilnahme an der Verschönerung, welche zu Jameson's Zug führte, schuldig befunden. Neben dieser Anschuldbigung haben noch andere gegen Rhodes bestanden, nämlich, daß er aus schmutzigen Beweggründen Geld in seine Tasche schaffe und ein politisches Verbrechen begangen habe. Was diese Anklage betreffe, so sei Rhodes durchaus unschuldig; er verurtheile Rhodes's Verhalten bezüglich des Vorgehens, dessen er schuldig erklärt sei, entlaste ihn aber durchaus von einem Vorgehen, dessen er nicht schuldig sei und das seine persönliche Ehre beflecken werde.

Jetzt werde eine neue Untersuchung gefordert, aus Anlaß einer in der „Independence Belge“ veröffentlichten kostbaren Sammlung von Schriftstücken, die von entlassenen Burenangestellten Jameson's gestohlen seien. Mit diesen Schriftstücken sei man in London haufieren gegangen und habe sie rabiaten Zeitungen angeboten, welche sie nicht nehmen wollten. Schließlich hätten sie Kunden in betannten Burenkreisen gefunden, diese haben sie Lehrs geschickt, der dafür 100 Pf. St. zahlte, oder zu zahlen versprochen habe. (Gelächter.) Lehrs habe nie ein schlechteres Geschäft gemacht. In den Schriftstücken sei nichts enthalten, was nicht den Parlementsausschüssen und Jedermann schon vollkommen betannt gewesen sei.

Eine neue Untersuchung verlange man jetzt nicht im öffentlichen Interesse, sondern um zu versuchen, das Kolonialamt des Reichs zu überführen. Wenn dies nun ein gewöhnlicher, nicht durch politische Beweggründe und persönliche Feindschaften vermittelte gemachter Fall wäre, so würde Jedermann im Hause gefagt haben, daß nicht der Schatten einer Begründung für eine neue Untersuchung vorhanden sei. (Beifall.) Was die Opposition wolle, sei das Vertrauen zu dem Minister zu erschüttern, den sie im gegenwärtigen Augenblick in ungerechter Weise beschuldige, daß er in einem ganz besondern Sinne für den Krieg verantwortlich sei. Man möge sie thun lassen, was sie wolle, diese Angriffe werden auf die zurückfallen, von denen sie ausgegangen sind.

In weiteren Verlaufe der Sitzung ergreift Harcourt das Wort u. führt aus: Eine neue Untersuchung sei nötig, weil der Verdacht gegen das Kolonialamt nicht das Werk politischer Gegner, sondern der Agenten von Rhodes sei, die sich bemühten, ihre eigene Schuld durch die Angabe der Mitwisserschaft des Kolonialamtes zu decken. Die Machenschaften dieser Leute müßten im wahren Licht gezeigt werden.

Bannerman spricht die Befürchtung aus, daß Chamberlain's Rede schwerlich den bei der öffentlichen Meinung des Auslandes bestehenden Verdacht verringere, daß England von den Machenschaften die mit Jameson's Zug zusammenhängen, nicht rein loskomme. Welche Befreiung würde es sein, der Welt zu zeigen, daß England an der ungerechten Thorheit von 1895 keinen Theil hatte! Er fordere die Regierung auf, die Untersuchung zuzugeden.

Balfour kennzeichnet den Antrag Thomas als einen persönlichen Angriff auf Chamberlain, der auf dessen Segen zurückfalle.

Nach weiterer Debatte erfolgt die bereits gemeldete Abstimmung des Antrages Thomas.

Das Ausland.

Rom, 21. Febr. Das Abkommen zwischen Italien und England, wonach Ersteres Kassala wieder besetzen soll, falls England Truppen nach dem Sudan zurückziehen müßte, gilt als gesichert.

Paris, 21. Febr. Dr. Lehrs, welcher von einem holländischen Komitee in Marseille zu Wohnen eines großen Konzerts, welches zu Gunsten der Buren am 18. März stattfinden soll, eingeladen wurde, antwortete, daß er augenblicklich angefaßt der pessimistischen Nachrichten vom Kriegsschauplatz Brüssel nicht verlassen könne.

Nantes, 21. Febr. Eine hiesige Stahlgießerei hat eine Bestellung von 150.000 Stahlgrenaten von Transvaal erhalten.

Brüssel, 21. Febr. Der Vertreter Transvaals Dr. Lehrs befindet sich gegenwärtig in Amsterdam und ist dort erkrankt.

Briefkasten.

F. v. M. Schreiben Sie die betreffenden Möbel zum Verkauf aus.

S. in W. Wollen nach dem B. G. B. nicht eingelagert werden. **G. D. Grünwinkel.** Wenn kein neuer Vertrag bereinfunden, müssen Sie am 1. April kündigen.

G. D. Ein Lehrer, der die Berechtigung zum Einj.-Freimilitärdienst erworben, dürfte sowohl zum Post- wie auch Eisenbahndienst zugelassen werden.

Nr. 1900. Wegen einer Audienz bei S. R. H. dem Großherzog ist unter Darlegung des Zwecks beim Großh. Geheimen Kabinett nachzusuchen. — Die Behandlung von Familien nach Jahreshonoren dürfte wohl jeder Arzt übernehmen.

M. — G. in G. — W. Schw. — H. D. — B. B. in G. Nichts gewonnen. — **B. M.** Nichts gezogen. (Ohne Obligo).

S. I. in T. Soweit aus Ihren Angaben zu entnehmen, scheinen die Betreffenden etwas anderes auf dem Bücher-Bestellzettel unterschrieben zu haben, als was ihnen der Reisende vorgelesen. Die Firma richtet sich nach dem ihr eingeleiteten Bestellzettel und kann auf dessen Erfüllung dringen. Die Betreffenden werden mithin zu verurtheilen, sich an den Reisenden zu halten.

A. W. in W. Das Bürgerliche Gesetzbuch, die Karte von Deutschland und Aus Deutschlands großen Tagen kosten bei gleichzeitiger Zufendung 2.30 Mk. franko und sind stets in unserer Expedition zu haben.

A. M. in Staad. Das „Bürgerliche Gesetzbuch“ können Sie jederzeit für 70 Pf. von uns beziehen.

Tapioca-Zulienne-Suppe. 6 Personen. Zubereitungszeit halbe Stunde. Man nimmt von Maggi's Tapioca-Zulienne-Suppe 3 Würfel zu 10 Pf., zerbricht dieselben, streut die Masse in 1 1/2 Liter siedendes Wasser, läßt bei kleinem Feuer 25 Minuten tochen und reicht diese vorzügliche Suppe mit einem Eigelb abgerührt, zu Tisch.

Eine Neuheit auf dem Gebiete der deutschen Kakaos-Industrie. Der Portionen-Kakao ist heute von den Vereinigten Chokoladen-Fabrikanten Moser-Roth, Kaffel-Hoflieferanten in Stuttgart, auf den Markt gebracht worden. Der Kakaopulver, also entölt Kakao, wird in einem gewissen Verhältnis mit Zucker gemischt und nach besonderem Verfahren als „Portionen-Kakao“ in feste Tabletten von ca. 10 Gramm, für je 1 Tasse berechnet, gepreßt. Die Tablette wird zerdrückt und am besten mit halb Wasser halb Milch heiß angegossen, worauf man den Kakao einmal leicht aufkochen läßt. So theilt der Portionen-Kakao das reine Aroma, die schnelle Löslichkeit und, vermöge der Entölung, die Leichtverdaulichkeit mit dem Kakaopulver, andererseits hat er den Zuckergehalt ähnlich der Chokolade. Er vereinigt somit die Vorzüge beider und steigert entsprechend den Werth des einzelnen, obgleich er im Preise erheblich billiger ist als gleich gute Chokolade. Außerdem erhält die gepreßte Form des Kakaos sein Aroma unvermindert. Nicht man endlich in Betracht, daß diese bequeme Form dem Kakao auch die bislang entbehrt Eigenschaft als Reiseprodukt verleiht, so darf man wohl sagen, daß Moser-Roth's Portionen-Kakao nicht nur der Hausfrau und für den Haushalt einzelner Personen eine willkommene Gabe sein, sondern daß er auch von Touristen, Radfahrern usw., die Freunde des Kakaos oder der Chokolade sind, sehr radezu als eine Wohlthat empfunden werden wird.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

14. Febr. Karl Emil, B. Josef Glodner, Schieferbeder.
17. " Gustav Albert Franz, B. Gustav Albert Franz Nadge, Ver-
sicherungsbeamter.
17. " Helene Maria, B. Friedr. Otto Brülle, Rädt. Buchhalter.
18. " Gertrud Emma, B. Emil Ferdinand Friedrich Beder, Kauf-
mann.
18. " Anna Bertha, B. Anton Gahner, Eisenbreher.
19. " Paul Albert, B. Johann Greiner, Bahnarbeiter.
Todesfälle:
18. Febr. Johann Krapp, Knecht, ledig, alt 47 Jahre.
19. " Bertha, alt 1 Jahr 2 Monate 21 Tage, Vater Wilhelm Moses,
Metallschleifer.
19. " Friedrich Eilfinger, Küfermeister, ein Chemann, alt 35 Jahre.
19. " Luigarde Harter, alt 65 Jahre, Wittwe des Schlossers Karl
Harter.

Auswärtige Todesfälle.

Kuenheim. Wilhelm Jakob Clemens, 87 J. a.
Emmeningen. Josef Hofherr, Kaufmann.
Freiburg. Anna Maria Schöndienst Wwe. geb. Gsch.
Kahr. Karl Franz, Kartonnagefabrikant, 63 J. a.
Markdorf. J. Gottlob Schill, Kronenwirth.
Radolfzell. Theresie Wösch geb. Baader, 88 J. a.
Meb. Johann Jakob Hal, Bürgermeister, 63 J. a.
Staufen. Emil Eugard, Kaufmann, 60 J. a.
Wittmar. Karl Gært, Actjor, 69 J. a.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (vom 21. Februar), and various financial data points like exchange rates and stock prices.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Hofort- und Jagdbauamt
Karlsruhe verleiht:
Donnerstag den 22. Februar,
Früh 10 Uhr, im Parkhaus aus
Abth. Lanne Blöde, Rüdiger Pader,
Hundsbrennen und Dides Jagen;
445 Ster forlene Bügel, 7825
forlene Wellen und 24 Loose
Schlagbaum. 4360, 1.2

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Jegenheim
versteigert mit Vergütung bis 1. Dez.
l. J. aus Domänenwald Schneidwald
folgendes huchenes, eichenes, eichenes
und erlenes Brennholz:
Donnerstag den 1. März,
Morgens 9 Uhr, im Rathhanie
zu Hugsweier aus Schlag 3 u. 4:
638 Ster Scheit- und Brügel-
holz, 18,300 Wellen und Schlag-
baum.
Montag den 5. März, Mor-
gens 9 Uhr, daselbst aus Schlag
5, 8 u. 9:
637 Ster Scheit- und Brügel-
holz, 7400 Wellen und Schlag-
baum.
Donnerstag den 8. März,
Nachmittags 1/2 Uhr, im „Deut-
schen Kaiser“ zu Kürzell aus
Schlag 12:
251 Ster Scheit- und Brügel-
holz, 9000 Wellen und Schlag-
baum; außerdem aus dem Otten-
heimerwalde 400 Fagelchen.
Domänenwaldhüter Dreher in
Langenwintzel zeigt das Holz im
Schneidwald, Forstwart Hauser jenes
im Ottenheimerwalde vor. 10074, 31

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Eppingen
versteigert mit Vergütung im
Domänenwaldbüchse Da a ent g be
Raisenhäusen auf der Viehstele am
Montag, d. 26. Febr. 1900,
Vormittags 9 Uhr beginnend:
51 Eichen- u. 3 Buchenstämme
mit zusammen 31 Fm., 115
Ster buch., eich. und gemischtes
Scheit- u. Brügelholz, 58 Ster
Stodholz und 3050 buch., eich.
und gem. Wellen. 10, 9a

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 8. März d. J.
werden die über 6 Monate bei fallenden
Pfänder aus dem Pfänderbüchse
vormals Daubacher, Zähringer-
straße 27, verveit, und zu:
von Buch 27 von Nr. 1350 bis 2591
vom 1. Juni bis 15. Juli 1899,
Kleider können nicht, andere Pfänder
nur bis Dienstag den 6. März ver-
steigt werden. 4607
Karlsruhe, den 21. Febr. 1900.

Baden-Baden.

Das erste und renommierte 21
Putz-Geschäft
ist wegen plögl. einget. Familien-
verhältnisse sofort preiswürdig 872a
zu verkaufen
durch Emil Wolter, Baden-Baden.

Der jährliche grosse Verkauf von Weisswaren und Damenwäsche zu herabgesetzten Preisen in meiner Filiale Schlossplatz 20, Ecke der Ritterstrasse, beginnt Donnerstag den 22. Februar. S. Model.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
dass die Abhaltung des auf
Montag den 26. Februar d. J.
fallenden hiesigen Viehmarktes unter folgenden
Bedingungen gestattet worden ist:
1. Aus verzeuhten Orten darf Vieh nicht zu-
getrieben werden;
2. Für Handelsvieh sind Gesundheitszeugnisse
gem. § 58 der V.-D. vom 19. XII. 1895
beizubringen;
3. Der Durchtrieb von Vieh, das zum Markt
gebracht werden soll, durch den verzeuhten
Ort Aue ist verboten.
Durlach, den 20. Februar 1900.
Das Bürgermeisteramt. 1022a

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Berg-buna von Hochbauarbeiten betreffend.
Für die Bahnlinie Steinsfurt-Eppingen sollen zunächst die Arbeiten
für den Hobbau der Hochbauten nach Arbeitsunterlagen in 4 Loosen ver-
geben werden.
Die Arbeiten sind in abgerundeten Zahlen folgendermaßen veranschlagt:

Table with columns: Arbeitsgegenstand, Loos I, Loos II, Loos III, Loos IV. Rows include Spantie, Maurerarbeit, Steinbauarbeit, Zimmerarbeit, Schloßarbeit.

Mieth- u. Bauverein

Wir eruchen unsere verehrlichen Mitglieder,
die Quittungsbücher behufs Abrechnung und Divi-
denden-Gutschrift unverzüglich auf unserem Bureau,
Gervinusstraße Nr. 3, abgeben zu wollen. 4633, 21
Der Vorstand.

Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk

in Karlsruhe.
Berichtigung.
In Nr. 42 d. Blattes, die Wahl des Gesellenauschusses betreffend,
heißt es am Schlusse unserer Bekanntmachung: somit das 30. Lebens-
jahr vollendet haben.
Dieser Satz ist unrichtig und als nicht zu unserer Bekanntmachung
gehörend zu streichen.
Karlsruhe, den 21. Februar 1900. 4590
Der Vorstand.

Wäsche!

Wäsche zum Waschen und Bü-
geln wird angenommen und aus-
gebeuert und pünktlich besorgt 4627
Eckendstr. 5, 2. St. Seitenbau, rechts.

Privat-Entbindung

Damen finden bei strengster Dis-
cretion gewissenhafte Verpflegung bei
Frau Helma Mussler,
Ettlingen, Pforsheimerstr. 736.

3-4000 Sellerie,

ebenfalls 3-4000 Lang, nur mittl.
u. große Sorte, sucht zu kaufen
Anton Buhlinger,
Krenzstraße 22. 4618, 91

Baugeschäft

mit Architekturbureau
in einem flott umlaufenden Industrie-
orte Säckelens wird ein
Theilhaber
gesucht. Flotter Zeichner bevorzugt.
-ccessive Kapitaleinlage ca. M.
20,000.—. Offerten mit der Aufschrift
T. 1019a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 31

Haus-Verkauf.

Ein hochrentirendes Wohnhaus
mit großem Hofraum und sonstigen
Räumlichkeiten, geeignet wegen seiner
günstigen Lage zu einer Bäckerei,
Wäscherei, zu Fabrikzwecken, oder
auch als Expeditions-Geschäft passend,
ist aus freier Hand zu verkaufen.
Selbstkäufer werden gebeten, ihre
Adresse unter Nr. 4617 in der Exp.
der „Bad. Presse“ abzugeben. 31

Commis

und Verkäuferin.
Für ein größeres Manufaktur-
warenen-Geschäft der Pfalz wird eine
tüchtige, solide Verkäuferin, sowie
ein angeheuer und ein etwas älterer
Commis zu alsbaldigem Eintritt
zu engagiren gesucht. Letzterer dürfte
auch zum Betriebe d. Detail-Kundschaft
Verwendung finden.
Offerten unter Chiffre
D. B. 915a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 22

Verkäuferin

Ich suche eine tüchtige
Verkäuferin
für meinen
Manufacturw.-
Ausverkauf
per folgende oder 1. März zu
engagiren. 4629
Adolf Stein,
74 Kaiserstraße 74.

Maschinen-Mäherin

für bessere Arb. ist sowie einige Hand-
arbeiten lof ge. Wagensstraße 41.
Wir suchen per sofort oder Dtern
jungen Mann als
Steindrucker-Behelfing,
dem Gelegenheit zur gründlichen
Ausbildung geboten ist. 4596, 31
Gest. Offe ten an
L. Geissendorfer,
Lithogr. Kunstankalt,
G. u. S. S.,
Salienstraße 114.

Sofort gesucht

1 oder 2 unmöbl. Barterre-Zimmer
(auch event. 1. Stock). Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 4636 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Weiterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Die Depression, welche gestern über der Nordsee gelegen war,
hat an Tiefe seitdem verloren, doch hat sie sich nur wenig von der
Stelle bewegt; unter ihrem Einfluß ist das Wetter im Westen
Deutschlands trüb und regnerisch, im Osten ist es dagegen meist
heiter. Die Temperaturen haben auf dem Festland meist etwas ab-
genommen. Da das Ortsbarometer rasch steigt, so scheint die De-
pression abzugehen und hoher Druck, der heute im Westen von
Europa liegt, scheint sich binnemwärts auszubehnen; es ist deshalb
Abnahme von Temperatur und Nachlassen der Niederschläge zu er-
warten. Von Dauer wird dies aber wahrscheinlich nicht sein, da
über Irland das Neuen einer neuen Depression angedeutet ist.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Regen, Himmel. Rows for Feb 20, 21, 22.

Höchste Temperatur am 20. Febr. 10.6; niedrigste in der darauf-
folgenden Nacht 4.8.
Niederschlagsmenge am 20. Febr. 0.8 mm.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 20. Febr. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ ist
gestern Nachmittags 2 Uhr in Gibraltar angekommen und um 8 Uhr von
dort abgegangen, „Odenburg“ ist gestern in Hongkong angekommen,
„Salle“ ist gestern in Calcutta angekommen.
Bremen, 21. Febr. Der Dampfer „Friedrich der Große“
ist gestern von Genua abgegangen, „Weimar“ ist gestern in Genua an-
gekommen, „Dresden“ hat gestern Cap Lisard passiert, „Vahn“ ist gestern
Nachmittags 1 Uhr von Neapel abgegangen.
Bremen, 21. Febr. Der Norddeutsche Lloyd wird in den nächsten vier
Wochen folgende Passagierdampfer expediren: Nach New-York Schnell- und
Postdampfer: D. Rhein“ 23. Febr., D. Bremen“ 24. Febr., D.
Kaiser Wilhelm der Große“ 27. Febr., D. S. H. Meier“ 3. März, D.
Lahn“ 6. März, D. Darmstadt“ 10. März, D. Kaiserin Maria
Theresia“ 13. März; nach Baltimore: D. Borhum“ 22. Febr., D.
Gannover“ 1. März, D. Roland“ 8. März, D. Kette“ 15. März;
nach Galapagos: D. Heloland“ 28. Febr., D. Halle“ 28. März;
nach Brasilien: D. Götting“ 10. März, D. Teier“ 10. April; nach
La Plata: D. Biala“ 3. März, D. Grefeld“ 17. März, D. Markt“
31. März; nach S. -Amer.: D. Bremen“ 7. März, Hamburg“ 21. März;
nach Australien: D. Gera“ 23. Febr., D. Karlsruhe“ 28. März.
Nähere Auskunft ertheilt die obriq. konzess. Billet-Ausgabe von
F. Kern, Karlsruhe i. S., Sebelstraße 3. 37573

Statt jeder besonderen Anzeige
 machen wir allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Olga
 im Alter von 17 Jahren 4 Monaten heute nach langem, schwerem Leiden uns durch den Tod entziehen wurde.

Im Namen der trauernden Familie:
Max Specht, Reallehrer.
 Karlsruhe, den 21. Februar 1900.
 Die Beisetzung findet Freitag den 23. Februar, Mittags um halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Rudolfstraße 28. 4613

Danksagung.
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns Betroffenen unerlässlich schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Großvaters, Bruders und Onkels

Jakob Voit,
 Materialverwalter a. D.,
 sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus. 4612

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ida Voit, geb. Prinz.
 Karlsruhe, den 20. Februar 1900.

Danksagung.
 Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Frau, Mutter, Großmutter und Tante

Magdalena Reich
 geb. Geiger
 insbesondere für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank. 4587

**J. Reich, Betriebssekretär a. D.,
 Fritz Reich, Kaufmann, und Familie,
 Hermann Reich, Photograph, u. Familie,
 Joseph Reich, Assistent, und Familie.**

Schneider-Gesuch.
 Tüchtige Rockarbeiter
 sofort gesucht. 4591.2.1

Franz Lersch,
 Kaiserstraße 149.

Innendekorationen
 nebst Zubehör, sowie
Polster-Möbel
 jeder Art, in nur gebieterischer und geschmackvoller Ausführung

A. Menke,
 Tapezier und Dekorateur,
 Herrenstraße 37. 2.1
 Wegen Einführung einer neuen verbesserten Federung gebe meine noch vorhandenen Polstermöbel zu billigen Preisen ab. 4623

Wer Stelle sucht, verlange unsere Allgemeine Vacanz-Liste. 5565a
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Gesucht
 für Karlsruhe und ganz Baden 1 Platzinspektor und tüchtige Vertreter als

Bermittler
 für Gastpflicht u. Unfall-Versicherung von einer Vereinigung. Auch nicht in der Versicherung thätig gewesen, aber vertrauenswürdig u. sprachgewandte Herren werden berücksichtigt. Angebote sub R. 551 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Ein Kameeltaschens-Divan,
 sehr schön, ist billig zu verkaufen. 4628
 Zirkel 19, 8. Stod, links.

Patent-Bureau
CKLEYER
 Karlsruhe, Hauptstr. 109
 INGENIEUR-PATENTANWALT

Königs-Mannheim C 2, 7.
Buchhaltung,
 einfache und amerikanische, mit Generalabschluss lehrt. 4586
Hm. Sutter, Körnerstraße 13.

Fisch-Netze.
 Alle Gattungen Fischnetze für Seen, Teiche und Flüsse fix und fertig, auch Reusen und Flügelnetze, alles mit Geruchsdampfung, Erfolge garantiert. Heftet G. Blum, Reipht. in Schaff. Baden. Preisliste No. ca. 300 Nege franco

Mälzerei sucht
 Provisionsreisenden
 zum Verkauf ihrer aus bester ungarischer Gerste hergestellten Malze. — Auch würde die elbe sich mit Rohmalzen zu den billigsten Tagespreisen befassen. Gest. Offerten sub S. O. 9977 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 1010a 4.1

Heirath.
 Selber Mann, evang., in gehesten Jahren, in guter Stellung, sucht die Bekanntschaft eines älteren Dienstmanns von 35-45 Jahren behufs Verehelichung zu machen. Off. unter Nr. 4601 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirath.
 Ein kath. Mann, Anfangs 30er, in fester Stellung auf dem Lande, mit jährlich 2000 M., wünscht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege mit einem hübsch erzogenen Fräulein sofort in Verbindung zu treten. Offerten unter Nr. 4614 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer würde einem strebsamen Manne zur Gründung eines Geschäftes

600 Mark
 gegen monatliche Rückzahlung leihen. Rentabilität gesichert. Offerten unter E. R. 4609 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wer will Geld?
 Hausirer und Leute ähnlicher Berufes verdienen durch Verkauf eines äußerst zugkräftigen, leichtverfügbaren Artikels (neueste Erfindung) enormes Geld! Zu beziehen durch

R. Riede,
 Grenzstraße 24, H.

Hund entlaufen.
 Deutsche Dogge, rothsch, kurzhaarig, mit gekrümmten Ohren, weißen Fußspitzen, ist entlaufen. 4578
 Mätkende oder Auskunft erbeten an
A. Graf Nachfolger,
 Cementwaarenfabrik.

Wer
 nimmt ein Kind in Pflege? Land bevorzugt. Offerten unter Nr. 4608 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 4577 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
Achtung!
 Für Kapitalisten oder sonstige Kauflehaber!
 In Durlach, nahe der Kaserne ist ein bereits noch neues Wohn- und Geschäftshaus, in welchem schon seit einigen Jahren ein Sp. zurechtgeführt mit nachweislich gutem Erfolg betrieben wird, besonderer Verhältnisse wegen um den billigen, aber selten Preis von 34000 M. zu verkaufen. Das Haus wirt eine jährliche Miete von 2100 Mark ab. Off. unter 5735a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zahn-Atelier
 in einer Stadt Badens, ohne Konkurrenz, ist mit Einrichtung preiswerth zu verkaufen. Off. sub F. B. 4018 an Rudolf Mosse, Baden-Baden. 10.2

Kaffeebrenner-Verkauf.
 Ein Sicherheits-Kaffeebrenner neuerer Konstruktion ist wegen Geschäftsaufgabe sofort zu verkaufen. Derselbe ist noch sehr wenig gebraucht. Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 4115. 2.2

Billig zu verkaufen:
 1 vollständiges Bett 18 M., Schrank 6 M., Waschtisch 6 M., Nachtsch. 4 M., Sopha 20 M., großer 2thür. Schrank 30 M., Schiffformer 20 M., Pfeilerformmode mit Spiegelansatz 40 M., Ovaltisch 10 M., Küchenschrank 20 M., 2 schöne französische Betten à 70 M., Kinderbettstelle 15 M., Waschkommode 20 M., sind wegen Platzmangel zu verkaufen. Steinstr. 6.

Gelagenheitskauf. Ein guter, Tafelklavier ist umgänglich billiger zu verkaufen. Off. unt. Nr. 4611 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fz. Otto Schwarz, Kaiserstr. 136,
 Rahmen- und Passepartoutsfabrik. 17524
Specialgeschäft für Bilder-Einrahmungen.
 Grosses Lager und Auswahl von Rahmenleisten. Vergolder, Glaser, Schreiner und Buchbinder erhalten Extra-Prozente.

Brandmalerei.
 Großes Spezialgeschäft von E. Kirchenbauer, Zeichner, Karlsruhe, Kaiserstraße 9 u. 11, und Baden-Baden, Sofienstr. 14.
 Bedeutend ermäßigte Preise.
 Billigste Bezugsquelle in Gegenständen z. Bremen u. Schiffs. In Brennapparate. Illustr. Preisliste gegen 50 Pfg. in Marlen.

Haus-Verkauf
 Zu einem schönen Schwarzwaldthal Witterbadens ist ein vor 2 Jahren neu erbautes, schönes, einstöckiges Häuschen eingetretener Umstände halber billig zu verkaufen. Dasselbe steht frei inmitten grüner Wälder mit prachtvoller Aussicht in's Gebirge. Beim Hause befindet sich eine kleinere Anlage mit Zier- und Obstbäumen. Das Ganze ist eingezäunt und mit eisernem Thor versehen. Von dem nächsten Bahnhof einer Seitenbahn ist das Haus genau 15 Minuten entfernt. Eigene Wasserleitung und elektrisches Licht ist ebenfalls im Hause. Das kleine, idyllisch gelegene Anwesen würde sich besonders für pensionirten Beamten oder Ruhebedürftige oder als Sommeraufenthalt eignen, aber auch zu jedem anderen Zweck. Preis billig aber fest 31.500.— (ca. 31.800.— wären für inneren Zimmerausbau noch aufzuwenden). Anfragen unter A. Z. 1018a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

2 Handwagen,
 sehr gut, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen. 4620.2.1
 Waldhornstraße 14.

Möbel-Verkauf.
 Betten, Schiffformer, Kästen, Tische, Stühle, neu und gebraucht, ganz ausst. billig man sehr billig 4606
 Schwanenstraße 34, part. I.

Maskenanzug
 (Spanier), bereits neu, für mittlere Figur passend, ist sehr billig zu verkaufen. 4579
 Schützenstr. 13, Seitenb., 3. St.

Ein feines Herren-Kostüm
 mittlerer Größe ist zu vermieten oder zu verkaufen. 4585
 Kaiserstraße 17, 3 Treppen, rechts.

Wegen Wegzug ist Friedenstr. 24, hinter 2. Stock, verchiedener älterer Handrath billig zu verkaufen. 4598

Stellen finden
Ein tüchtiger jüngerer, Techniker
 wird für ein Architekturbureau alsbald nach Heidelberg gesucht. Offerten unter Nr. 4610 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Offene Commis-Stellen.
 Zum 1. April d. J. suche für mein Colonialwaarengeschäft einen stillen Verkäufer fürs Detail und einen thätigen Magazinier. Kost und Wohnung im Hause. Gest. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Saläransprüche z. sind u. Nr. 4155 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Sattlergehilfe
 auf Geschirrarbeit kann sofort eintreten. 4583
L. Müller, Sattlermeister,
 Kaiserstraße 19.

Tüchtige Verkäuferinnen
 der Colonialwaarenbranche per sofort zu engagieren gesucht. Gest. Offerten unter Beifügung der Photographie und Zeugnisabschriften sub 4574 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Junge Mädchen, welche Lust haben, sich als Variétés-Sängerinnen auszubilden, erhalt. sof. g. Stelle. Ausbild. nentgeltl. Off. erb. „Sängertruppe Thüringia“, Frankfurt a/M., Hauptpostlag, 914a.2.2

Bornwieglerin
 sofort gesucht. Näheres unt. Nr. 4588 in der Exped. der „Bad. Presse“.

2 Verkäuferinnen
 für Damen Confection per sofort zu engagieren g. sucht. Betreffende müssen das Abändern von Costumes auch vornehmen können. 4599.2.1
 Gest. Offerten nebst Photographie und Zeugnisabschriften erbeten
Kaufhaus Freund & Co.,
 Pirmasens.

Mädchen gesucht.
 Ein ehrliches, fleißiges Mädchen vom Lande, welches gut waschen kann und Liebe zu Kindern hat, wird zu einer kleinen Familie auf 1. April gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 4581 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,
 welches tüchtig an der Maschine nähen kann, sofort gesucht 4600.2.1
Schäftefabrik Wih. Weinschenk,
 Ritterstraße 6.

Gesucht
 ein sauberes, selbständiges Mädchen, welches häusliche Arbeiten u. alle Hausarbeiten besorgt. Lohn 50-60 Pf. Nur solche, die schon einige Zeit gedient u. gute Zeugnisse haben, wollen sich melden im Wäschegegeschäfte Kaiserstraße 74. 4589.3.1

Kaufmännische Lehrstelle.
 Für unser kaufmännisches Bureau suchen wir auf Oftern einen begabten jungen Mann aus achtbarer Familie als 4451.3.2

Lehrling.
 Günstige Bedingungen u. Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung vorhanden.
 Färberei u. chem. Waschanstalt
 vorm. Ed. Printz, A.-G.,
 65 Ettlingerstraße 65.

Lehrlingsgesuch.
 Für das Bureau eines hiesigen größeren Fabrikabstimmens wird per sofort od. später ein intelligenter junger Mann als Lehrling gesucht. Gründl. kaufmännische Ausbildung bei sofortiger Vergütung. Gest. Offerten unter Nr. 4593 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bis Oftern suchen wir für unser kaufmännisches Bureau einen ausgewählten 1018a.3.1

Lehrling
 mit besserer Schulbildung. Schriftliche Offerten sind zu richten an
Eisenwerk Söllingen.

Lehrlings-Gesuch
 Ein braver Junge, welcher Lust hat, das Blechn- und Installateurgeschäft zu erlernen, kann bis Oftern in die Lehre treten bei
J. Augenstein, Steinstraße 27.

Stellenvermittlung
 für Kaufleute durch den „Verband Deutscher Handlungsgehilfen“ Geschäftsstelle Karlsruhe bei
Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Eckladen.
 3/906* Jahresbeitrag 3 Mark.

Stellen suchen
Bautechniker,
 welcher zwei Semester der Großh. Baugewerkschule besucht, sucht Stelle bis 15. März oder 1. April. Off. erbittet man unter Nr. 4510 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Commisstelle
 gesucht.
 Ein angehender Commis sucht per 1. März unter bescheidenen Ansprüchen passende Stelle. Off. u. 4414 an die Exped. der „Bad. Presse“.

G in gelehtes Fräulein sucht Stelle als Beichtklerin, Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines Haushaltes. Dasselbe würde auch sehr gerne bereit sein, eine Filiale zu übernehmen. Näheres zu erfragen bei **Walter Sager** in Weitenau, Post Steinen (Weienthal). 1002a.2.2

Zu vermieten
Läden zu vermieten.
 Amalienstraße 25a, a. Ludwigsplatz, hinter dem neuen Postgebäude, sind auf sofort oder später zu vermieten: 988*

Ein großer Laden mit Kontor, an schließend Magazinräumlichkeiten, Flächeninhalt 120 q-Mtr.
 Ein Laden, 2 Schaufenster, mit anstoßendem Zimmer und Küche.
 Ein Laden, 2 Schaufenster, mit anstoßendem Zimmer.
 Näheres beim Eigentümer
Jos. Lorenz,
 Ludwig-Wilhelmstr. 7, Karlsruhe.

Hirschstraße 106,
 geunde Wohnungslage, ist die 2. Etage, 5 schöne Zimmer nebst reich. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, wegen Abreise des jetzigen Miethers pr. 1. April oder später zu vermieten. 4603
 Näheres daselbst.

Klauprechtstraße 10, nächst Post, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör sehr billig an 1. April zu vermieten. 3249*
 Näheres im 2. Stod zu erfragen.

Quisstraße 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem sonst. Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 4592.2.1
 Näheres im 2. Stod daselbst.

Sophienstraße 118
 ist eine sehr schöne Wohnung im 2. Stod auf 1. April zu vermieten. Derselbe enthält 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Manjarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenbehälter, Erdensplatz, Ballon, Parkettböden, besondere Heizgasleitung zc. Kein Vis-a-vis. Preis sehr billig. Feines, ruhiges Haus mit elegantem Eingang. 3075*
 Näheres im 1. Stod daselbst.

Leopoldstraße 33, Vorderhaus, 3. St.
 ist eine Schlafstelle zu vermieten. 4591

Madstraße 56, 2 Treppen, ist ein großes, gut möblirtes, schönes Zimmer an soliden Herrn auf 1. März zu vermieten. 4597.2.1

1 oder zwei solide Arbeiter können sehr gute Schlafstellen erhalten. 4603
 Klauprechtstraße 28, 4. St.

2 Werkstätten od. Magazin,
 können auch einzeln vermietet werden. 4603
 Sofienstraße 12.

Mühlburg.
 Ein Laden mit kleiner od. größerer Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4008.3.3

Bulach.
 Kleine Wohnung zu 2 kleinen Zimmern an solide Leute zu vermieten. Näheres 4467.2.2
 Neue Anlagstraße 115.

Klein-Müppurr.
 2 hübsche freundl. Wohnungen im Schloßchen in Klein-Müppurr, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Keller, sind per sofort oder 1. April billig zu vermieten. 1567*
 Näheres Kronenstraße 33.

44.
ft von
u. 11. und
14.
Preise.
u. Schmei-
lustr. Preis-
arten.
is sucht von
Ansprüchen
4414 an die
22
lein nicht
Beichtstehen,
aus Frau oder
eines Hauses
de auch sehr
Zitate zu
zu erhalten
Beitenan,
1). 1002a.23
then
niethen.
Büdweg
Postgebäude,
Bater zu den
9387
Kontor, an
Zimmlicheiten
11.
nister, mit an-
Rüche.
nister, mit an-
mmer
17, Karlsruhe
106,
t die 2. Etage,
icht Zudehör,
wegen Abreise
pr. 1. April
1. 4603
nächst ver-
Karlsruhe
erwöhnung
r billig an
3249
zu erlangen
Wohnung
allen sonst.
3. zu den
4592.21
dielbst.
118
Wohn-
1. April
Dieselbe
Rüche,
2 Keller,
nfelder
a l l o u,
esondere
Rein
hr billig,
aus mit
3. 9075*
Stod da-
haus, 3. Et-
lle zu den
4597
ppen, ist ein
aufes, schönes
auf 1. März
4327.22
weiter können
erhalten
28. 4. Et-
en od.
n,
vermittelst
1. April.
rage 12.
ob. größte
ritil zu den
3. 4008.33
p.
u 2 Meinen
u zu bez.
4467.23
age 115.
urr.
ohnungen
- Ruppert-
men, Rüche
ort oder 23.
en. 1592
ic 33.

Langs verfolgten sie einander, legten einander Hinterhülle ohne Erfolg. So sehr hütete sich einer vor dem anderen. Endlich der ewigen Kämpfe müde, ließ der Armat seinen feindsigen Nebenbuhler die Blutstrümpfchen antragen. Sie überdachten sich also. Von dem Tag an war die Grenze auf beiden Seiten freibillig. Gelehrten, Freudenfeste und Bewirtungen ohne Ende. Der Armat über suchte trotz aller zur Ehen getragenen Freundschaft seinen Blutstrümpfchen aus dem Wege zu räumen, weil er ihn um seine Kraft und seine Tapferkeit beneidete.

Einmal, bei einem Gastmahl, suchte er ihn dadurch zu vergiften, daß er ihm Arsenik in den Brantwein schüttete; der Serbe aber hatte es bemerkt und weigerte sich, den Brantwein zu trinken. So oft sich der Armat auch später noch bemühte, seinen Blutstrümpfchen ins Verderben zu locken, er hatte keinen Erfolg. Der Serbe ging nie und nirgendhin ohne seine ergebene Begleiter aus. Um die Blutstrümpfchen noch fester zu befestigen, schnitzte der Armat dem Serben ein Pferd, worauf sich dieser durch einen Revolver verbanderte. Den nahm der Armat nicht an, er verlangte von dem Serben die Sauteppiche mit einem Feuerwerkschloß, welche der Serbe irgend einmal von einem angesehenen Armaten erbeutet hatte. Dem Serben fuhr es durch den Sinn: wie wenn Dich der Andere mit dieser Wistole tödtet? Der Serbe sprach sich besetzte, lud den ganzen Lauf der Wistole mit Pulver und verbrannte die Ladung gut, dann überreichte er das Geschenk feierlich seinem Genossen. Sie unterhielten sich noch ein wenig; gegen Abend nahmen sie Abschied und gingen von einander. Der Serbe schloß seinen Revolver ab und rief: „Un mar! (Armatisch: „Geldliche Reife!“) Der Armat antwortete, auch seinen Revolver abschließend: „Mar patisch!“ — „Armeite glückselig!“ Der Serbe hatte die Ladung des eigenen Revolvers abgefeuert und gab noch zwei oder drei Schüsse aus der Waffe eines Genossen ab. Der Armat wollte die Schüsse seines Blutstrümpfers beantworten, hatte aber keine Patronen mehr im Revolver, er griff also zur Sauteppiche. Er schloß die Wistole zerriff mit starkem Knall in Stücke und zerschmetterte ihn den Unterarm bis zum Ellenbogen.

Die furchtbare Wunde wurde brandig, und nach einigen Tagen starb der Armat eines qualvollen Todes. Durch diese wahrhaft unmenseliche Treulosigkeit entledigte sich die Grenze eines gefährlichen, wissensreichen und blutdürstigen Räubers, der viele Serbenmütter in Kreuzer gestürzt hatte. Aber auch der Serbe hatte sich eines ungetreuen und unwertwürdigen Blutstrümpfers entledigt, um dessen willen er manche Mächte schloßlos gemacht, stets auf der Hut, daß der verübte Armat nicht plötzlich sein Haus überfalle oder ihn menschenfressend tödte.

Die Blutstrümpfchen (Robrakimimo) bietet Fremden die einzige Möglichkeit, unangesehen zu unter dem Schutze eines mächtigen Freundes — in das Innere des Armatens zu gelangen. So letzte der kroatische Graf Draakosch vor einiger Zeit bei einem einem Ritte zurück, den er über Montenegro hinaus zum Besten eines arnautischen Blutstrümpfers unternehmen hatte. Weshalb aber dem Landesfremden, der ohne Schutz den Armaten zu durchqueren versuchte! Kein Geringer, kein Kreuz würde Kunde geben von dem Orte, wo er sein Bagnis mit dem Leben bezahlte mußte.

Der Wut und sein Kind. *)

Von Otto Heine.

In Transilvanien und in Dalmatien, da ist der Kampf für die Freiheit entbrannt, für die heimliche Scholle, für alle Recht — lieber Tod als Sklave und Vertrennung.

Und in der kühnen Buren Welt du drängen, sag du die Mächte hinein — Götter tungeles Burenland, der Auge, das dich voll Feldernmuth.

O, laß, lieber Vater, mich mit Dir ziehn, den Räubern entgegen, zur Grotte hin — Du schreist mich tummeln das wilde Ross und sehtest mich lenken der Wüste Geschoß.

Mein Vater, du bist erst dreizehn Jahr, mein Jüngster und Mutters Geduld gar, aber soll sie beschützen, sie bleibt allein, Deine Brüder sind auch in untern Reich!

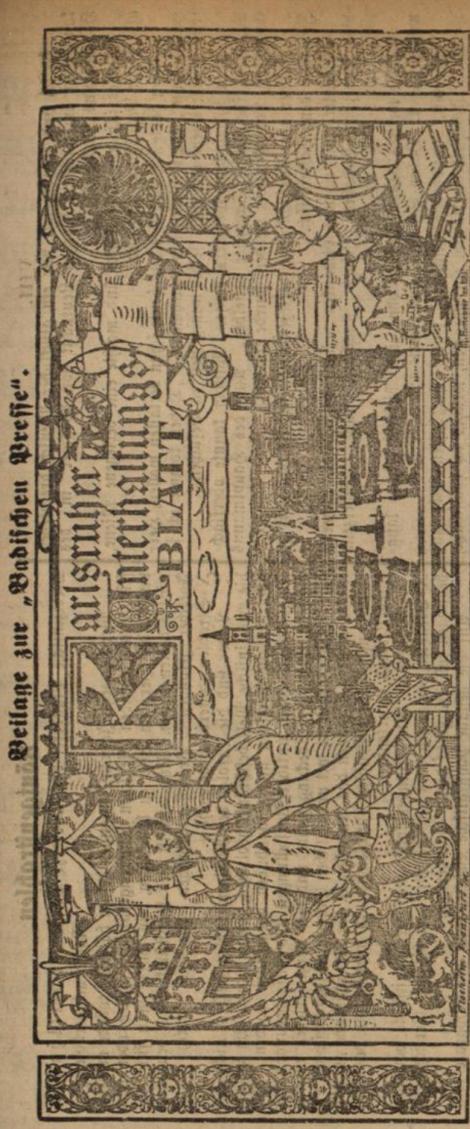
„Vieh, Vater, o laß mich doch mit hinaus — Schwefel und Pulver bei der Mutter zu Haus — Die schreit so süßer und gut wie du. Es lassen die Schwärzen die Farm in Raub.“

*) Dem Gebiete liegt eine Begebenheit zu Grunde, die ein Engländer, der sie erlebte, seinen Angehörigen brieflich schilderte. Sie hat dem Verfasser die Anregung zu diesem Gedicht gegeben.

Was ist die Sache? Diese Frage hat, nach Berliner Blättern, dieser Tage ein Gymnasiallehrer in einer Geographiestunde seinen Schülern gestellt. Die Antworten fielen in der jungen Herren schon recht gründlich beschaffen zu haben. Aber es gelang ihnen nicht, mit ihren schwammigsten Antworten und Erklärungen den Bedarf ihres Lehrers zu gewinnen. Er vernahm sie vielmehr dahin, daß die Sache — ein rechter Nebenfluß der Weichsel ist.

„Uns einem russisch-österreichischen Märchenbuch. (Schnee- wittchen.) Dritter Zwerg: „Wer hat von meinem Zolngeldchen ge- fressen?“ — Zweiter Zwerg: „Wer hat von meiner Spiritusflasche ge- trunken?“ — Dritter Zwerg: „Wer hat meine Pfefferseele aufgefressen?“ — Vierter Zwerg: „Wer hat das Del aus meinem Nachschämchen getrunken?“ (Lust. Bl.)

Druck und Verlag von F. v. B. Hiergarten in Karlsruhe. Für die Redaktion verantwortlich: H. Herzog.



Beilage zur „Badischen Presse“.
Karlsruher Unterhaltungs-Blatt.

16. Jahrgang.
Karlsruhe, Mittwoch den 21. Februar 1900.
Nr. 15.

Lisa.

Novelle von Konstantin Lohmann.
(12 Fortsetzung.)

Frau Braunau wurde abgerufen und Lisa trug ihre Briefmappe an den großen Tisch in der Mitte des Zimmers. Sie begann zu schreiben — durchsichtig und vernichtete aber die Zeilen. Es ward ihr schwer, die rechten Worte zu finden, sie gehörte nicht zu den Mädchen, welche es als einen Triumph betrachten, Körbe auszuheften zu können. Obgleich sie sich bemüht war, den Hauptmann nie bevorzugen zu haben, peinigte es sie, ihm einen, wenn auch vorübergehenden Schmerz zu bereiten. Um sich über ihre Gefühlslage klar zu werden, nahm sie die Bibel vom Bücherbrett und schlug sie auf. Was sie las, brachte ihr Kraft. Da, die goldenen Worte, die da standen, sollten ihr Leitstern bleiben.

Lisa schrieb den Wibelers, welchen sie gelesen, auf ein Briefblatt und verschickte das mit dem Datum des Tages. Erst jetzt beendigte sie ihr Schreiben an Mallov. Schnell erlöste die Hausglocke. Lisa strakte hastig die Wistole in ein Couvert und adreßierte. Babette meldete Frau Wistler Blant, die sich nicht abweisen lasse. Sie spreche bereits im Vorzimmer mit Frau Braunau. „Ach, kann sie nicht sehen,“ flüsterte Lisa; laut sagte sie dem Mädchen: „Bringe mir die Mappe sofort auf meine Stube.“ In demselben Augenblicke, in welchem sich die Thüre nach der Mutter Schlafkammer hinter Lisa schloß, trat Frau Blant ein.

Babette raffte die Scherebereien zusammen, in der Eile bemerkte sie nicht, daß ein beschriebenes Blatt zur Erde fiel. Die Wistlerin warf geschickt ihr Zolgentuch darauf, bückte sich schnell und legte die beiden Gegenstände auf den Tisch, an welchem sie sich niederlegte. „Lassen Sie der Frau Professor den fertigen Brief da,“ befahl sie kurz der Dienerin. Unschlüssig blickte diese auf Frau Braunau. „So, ja, Babette, gib mir das Schreiben, noch einmal her. Lisa soll es nicht gleich abgeben, vielleicht trifft sie noch eine andere Entscheidung. Wenn Sie ihr doch Vorstellungen machen, Frau Blant, Babette lege den noch offenen Brief ähnernd auf den Tisch und entfernte sich mit der Mappe. Sie nahm sich vor, so bald wie möglich die Antworten dem Hauptmann zu überbringen; die Dienerin hatte ihr junges Fräulein und den schmunzelnden Offizier, welcher es stets so beneuernd ansah, recht gern.

Frau Blant zog hastig den Brief aus dem Couvert und las. „Wie küßt das Mädchen fort!“ So kam Lisa doch nicht antworten wollen! Solen Sie mit den Tropfen, Frau Professor! Man muß versuchen, ihm anderen Sinnes zu machen. „Ach, wenn das gelänge. Sie wollen mit ihr sprechen und haben eher Einfluß auf das thörliche Mädchen. Sie wissen, wie sie durch unglückliche Spekulationen meines Mannes arm geworden, er sollte allzuviel Vertrauen in seine Freunde! Das Kind hat die gleiche Gemüthsart, ihr Herz hängt an Wistler und dieser.“

„Denn nicht an eine Heirat,“ fiel die Blant ein. „Er muß auf Reichthum sehen! Lisa rennt in ihr Verderben, wenn sie nicht von ihm läßt.“

„So sagen Sie ihr selbst das Mößige“, hat die alte Dame und verließ das Gemach.
„Endlich ahnete auf.“
„Nur unter diese Worte zu setzen — das kann kein großes Kunststück sein — Das Blatt sende ich dem Hauptmann statt der Wistole — Spach kann nicht über ablaufen, wenn ich die Fäden gefastet lenke. — Wistler und Lisa trennt ein solches Papier für immer.“

„Sie läßt eine Weiße Lisa's Schrift auf dem vollen Briefe und setzte dann ohne Bedenken Lisa's Namen unter das zur Erde gesallene Papier. Vorsichtig schloß sie es ins Couvert und verließ das Budele. Der gerollte Brief wanderte eben in ihre Tasche, als Frau Braunau eintrat. Ihr folgte Babette, die einige Erfrischungen trug.
„Lisa kommt noch nicht?“
„Ach nein,“ lautete die betrübte Entgegnung. „Sie hat sich wieder hinterlegen müssen. Babette soll in die Apotheke gehen, Lisa mag keinen Arzt.“
„O, wie traurig! Nun, Ihr liebes Kind ist ja kräftig, morgen kann alles besser sein.“
Babette, die Zeller und Gläser auf dem Tisch geordnet, blieb ähnernd an der Thür stehen.
„Das Fräulein schrieb einen Brief — soll ich ihn besorgen?“
„Gewiß,“ rief Frau Blant. Hier liegt er. Sie kennen doch die Wohnung des Hauptmann Mallov? — Und geben Sie den Brief ihm selbst ab — das ist von Wichtigkeit!“
„Sehr wohl, gnädige Frau!“ Babette ging hinaus.
„Alles wäre besorgt! — Würden Sie den Hauptmann annehmen, wenn er auf dieses Schreiben hin nochmals versuchen sollte, Lisa selbst zu sprechen?“
„O nein,“ wogte? Ich habe ihm Hoffnungen gemacht, die sich nicht erfüllen.“
„Sie haben ganz recht. Babette soll das übrige bald ausrichten. Der lebende Zustand Lisa's entschuldigt genügend das ungewöhnliche dieser Meldung.“
Frau Blant stieg aus dem Zimmer, um das Dienstmädchen zu instruieren.
Kopfschüttelnd blickte die Braunau ihr nach, sie sagte gedankenvoll:
„Welche Hoff! Hoff möchte man glauben, Frau Blant sähe es gern, wenn Lisa einen Korb austheilt.“

60

Röntgenstrahlen.

(Nachdruck verboten.)
Der vor zehn Jahren von Dr. Röntgen entdeckte Röntgenstrahl hat sich in der Wissenschaft als ein der wichtigsten Entdeckungen der neueren Zeit erwiesen.

Die Röntgenstrahlen sind eine Art von Strahlung, die durch die Wechselwirkung von Kathodenstrahlen mit Materie entsteht. Sie haben die Fähigkeit, durchdringend zu wirken und werden in der Medizin zur Diagnostik und Therapie eingesetzt.

Die Entdeckung der Röntgenstrahlen hat die Medizin revolutioniert. Sie ermöglichte die Diagnose von Frakturen und anderen inneren Schäden ohne chirurgische Eingriffe.

Die Röntgenstrahlen sind heute ein unverzichtbares Werkzeug in der modernen Medizin. Sie werden in fast allen Krankenhausern eingesetzt.

Die Forschung an Röntgenstrahlen ist weiterhin im Gange. Neue Anwendungen werden entdeckt, die das Leben vieler Menschen verbessern werden.

Die Röntgenstrahlen sind ein Beispiel für die Kraft der menschlichen Wissenschaft. Sie haben die Grenzen der menschlichen Erkenntnis erweitert.

Die Röntgenstrahlen sind ein Geschenk der Natur, das wir durch die Wissenschaft nutzen können. Sie sind ein Zeichen für die Größe der menschlichen Vernunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Symbol für die Fortschrittlichkeit der Menschheit. Sie zeigen uns die Möglichkeiten der Zukunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Beweis für die Einheit der Natur. Sie zeigen uns die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Zeichen für die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Sie geben uns die Kraft, die Herausforderungen der Welt zu meistern.

Die Röntgenstrahlen sind ein Geschenk der Natur, das wir durch die Wissenschaft nutzen können. Sie sind ein Zeichen für die Größe der menschlichen Vernunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Zeichen für die Fortschrittlichkeit der Menschheit. Sie zeigen uns die Möglichkeiten der Zukunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Beweis für die Einheit der Natur. Sie zeigen uns die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Zeichen für die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Sie geben uns die Kraft, die Herausforderungen der Welt zu meistern.

Die Röntgenstrahlen sind ein Geschenk der Natur, das wir durch die Wissenschaft nutzen können. Sie sind ein Zeichen für die Größe der menschlichen Vernunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Symbol für die Fortschrittlichkeit der Menschheit. Sie zeigen uns die Möglichkeiten der Zukunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Beweis für die Einheit der Natur. Sie zeigen uns die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Zeichen für die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Sie geben uns die Kraft, die Herausforderungen der Welt zu meistern.

Die Röntgenstrahlen sind ein Geschenk der Natur, das wir durch die Wissenschaft nutzen können. Sie sind ein Zeichen für die Größe der menschlichen Vernunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Symbol für die Fortschrittlichkeit der Menschheit. Sie zeigen uns die Möglichkeiten der Zukunft.

Die Röntgenstrahlen sind ein Beweis für die Einheit der Natur. Sie zeigen uns die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Unter dem Protektorat E. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 24. Februar 1900, Abends 7/9 Uhr.

Zusammenkunft

im Lokal Gasthof zur Reichshof, Ecke Adler- und Schützenstraße.

Der Vorstand. Verein ehemaliger 113er Karlsruhe.



Samstag den 24. Februar, Abends 7/9 Uhr.

Vereins-Abend

im „Fähringer Löwen“, Eingang Kabinenstraße.

Der Vorstand. Verein für Handels-Gesellschaften 1858.

(Kaufmann-Verein) Hamburg. Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions-, Kranken-Kasse, Vereinsorgan: „Der Handelsstand“.

Radfahrer-Bund Karlsruhe.



Jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr.

Zusammenkunft.

Ort: Restauration zum „Scheffelhof“, Werderplatz.

Der Vorstand. Radfahrerverein „Vorwärts“ Mühlburg.

Jeden Donnerstag

Vereins-Abend

frühere Brauerei Diefenbacher

Färberei und

Chem. Wasch-Anstalt

D. Lasch,

28 Sophienstraße 28,

empfiehlt sich im

Färben

von Herren- und Damen-

Gardeoben jeder Art.

Chemische Reinigung von

Kostümen etc.

in kürzester Zeit.

Annahmen befinden sich Drend-

straße 5, Werderplatz 34 a,

Neinstraße 45, Mühlburg, Adler-

straße 13, im Laden, Douglas-

straße 18, bei Frau Thron.

Billige Preise. Prompte Bedienung.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed.

Zweck sucht, verl. Prospekt

ums, v. „D. E. A.“, Berlin 55. 563a

Hemdentuche

per Mtr. von 35 Pfg. an, vorzügliche Qualität,

bei Abnahme von ganzen und halben Stücken entsprechende Preisermäßigung.

Hch. Cramer Nachf.,

Kaiserstraße 189.

Möbelverkauf.

Neue und gebrauchte Möbel jeder Art werden zu billigen Preisen verkauft.

Kaiser-Allee 41.

Schaumweine

von Mathens Müller, Eltville a. Rh.

Germania-See Gold, Schwarz-El. Silber, Moselmousseux

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu Originalpreisen

G. Hartung,

Generalagent,

Blumenstr. 5

Zu verkaufen:

Möbrenteset, 120 qm Hst., 6 Zim., noch im Besitz.

stehend. Möbrenteset, 28 qm Hst., 7 Zim.

lge. Dampfmaschine, 20 HP, Dynamo, 65 Volt, 84 Amp., mit Riemenantrieb.

40 Stück neue, geniet. Blechheizrohre, 150 mm l. B., mit gußeis. geböhrt. Flanschen.

Offerten und Offerte 964a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3/2

Gründliche Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern erteilt ein Student gegen mäßiges Honorar.

Offerten unter 4437 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zahn-Atelier von Karl Himly, Kaiserstrasse 125. 2830*

Erfolg haben Annoncen unbedingt

wenn dieselben von leistungsfähigen Firmen erlassen werden und in zweckentsprechender, auffälliger Form in den geeigneten Zeitungen und Zeitschriften zum Abdruck gelangen.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M., Ecke Salzhaus.

Das solideste Fahrrad ist „Wanderer“.

Buchdrucker-Lehrling gesucht. Ein gefitteter Knabe mit guten Schulzeugnissen...

Dampfbäder, Heissluftbäder mit nachfolgender gründlicher Massage.

Cannstatter Zeitung Amtsblatt für Stadt und Bezirk Cannstatt.

Heirath. Ein Fräulein vom Lande, Mitte dreißiger, ehlen Charakters...

Teilhaber. Behufs Gründung einer Fabrik zur Herstellung eines Bierbusses...

Table with multiple columns containing financial data, interest rates, and company information. Includes sections like 'Belgische 3% Communal-Credit-Lose', 'Brüsseler 2% Maritime', 'Neapeler 2 1/2% Lire-Lose', 'Belgische 4% Communal-Credit-Anleihe', and 'Berliner-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Magdeburger Eisenbahn-Oblig. Litt. A.'.

Vertical text on the right side of the page, likely a continuation of the financial data or a separate notice.

Zahnarzt Lorenz

Karlsruhe, Leopoldstr. 38. Teleph. 585.

Letzte Neuheit! Deutsche Erfindung!
Schreibmaschine für Handschrift.



Unsere

GERMANIA

siegte beim Königl. Preuss. Staatsministerium über alle erstklassigen Maschinen der Welt (40 verschiedene Systeme) nach unangenehmsten fachmännischen Prüfungen von fast einjähriger Dauer. Höchste technische Vollendung. Allererste Referenzen. Kostenselbstverleugung. Probensendung ohne Kaufzwang.

Prima Farbhänder, Kohlenpapiere und Vervielfältigungsapparate. Solvente Wiederverkäufer erhalten Alleinverkauf und höchsten Rabatt. Alleinverkauf für **Baden und Württemberg:**

Karlsruhe, Westendstr. 36 I.

Der **Maschinenschreibunterricht** wird in der Niederlage **Adlerstrasse 8a** erteilt. Dieses Bureau übernimmt alle Schreibarbeiten zur Übertragung und Vervielfältigung in beliebiger Sprache mittelst Schreibmaschine. Die aus dem Bureau hervorgehenden Arbeiten zeichnen sich durch ihre elegante äussere Form aus und bieten den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass ihre Kosten weit billiger sind als im Falle der Ausführung durch Schreibkräfte, wobei deren Effectivität innerhalb eines kurzen Zeitraumes erfolgt.

Neueste Erfindung!

Dart-Signir-Maschine.

Ersatz für Schablonen.

Zum Zeichnen von Kisten, Packeten etc. Niederlage bei **Frn. Metzger, Adlerstrasse 8a.**

von Barsewisch'sche Verwaltung,

Karlsruhe i. B., 26.16

Marienstrasse No. 60. * Telephon No. 486.

Holzhandlung, Dampf-Hobel- und Sägewerk, Parketfabrik.

Tannene Riemenböden, Pitsch Pine.

Fertige Thüren, Verkleidungen, Zierstäbe aller Art.

(Abholung zu bearbeitender Hölzer kostenfrei.)

Feuersgefahr.

Als momentane Hilfe empfehle den patentierten

Handfeuerlöscher,

welcher durch eine patentirte Eischmisse alle in Brand gerathene Stoffe, wie Terpentin-Öl, Petroleum, Glette, Theer, Wachs, Oel, Spiritus, Benzol etc. sofort löscht. Mehrfach staatlich geprüft. Referenzen zu Diensten.

C. v. Molitor, Bretten.

Union Electricitäts-Gesellschaft

BERLIN.

General-Vertreter: 3369a.26.16

Bischoff & Hensel, Mannheim.

Telegramm-Adresse: Union Mannheim. — Telephon No. 1721.

Kraft- u. Licht-Anlagen

mit Gleichstrom, Wechselstrom, Drehstrom.

SPECIALITÄT: Elektrische Krane, Hebezeuge,

Verlade-Anlagen aller Art, Elektrische Lokomotiven,

Gesteinbohrmaschinen, Ventilatoren, Elektricitätszähler.

Zirkel 8, parterre, rechts,

werden **Damenkleider** jeder Art gutgehend, elegant und geschmackvoll angefertigt. Das Geschäft wird von ersten Kräften, die in Wien, Berlin und Brüssel in ersten Ateliers thätig gewesen sind, geführt. Prinzip: rasche, gute Ausführung bei mäßigen Preisen.

Straßenkleider 10-12 Mk.

Blousen 4-6 Mk. 4804.4.3

THEE Familienthee M. 2.80
Russ. Mischung M. 3.50
Special-Geschäft sehr beliebte und überall vorgezogene echte chinesische Theemischungen.

Karlsruhe, Carl Schaller,
Erbprinzenstrasse 38. 3889 Theegrosshandlung. 6.2

Feinste Palmbutter

ist das **Beste** zum Kochen, Braten und Backen.

50% Ersparniss gegen alle anderen Speisefette.

Verkauf in sämtlichen Läden des Lebensbedürfniss-Vereins Karlsruhe.

Herrenhemden

aus prima Stoff gearbeitet, mit feinem lein. Einfaß, in allen Weiten, versehen mit modernster Ausstattung.

1/2 Dutz. M. 20.—

Franz Tauer,

Kaiserstr. 112.

Ankauf.

Sind getragene Herren- u. Damenkleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen etc. zahle ich die höchsten Preise.

D. M. David,

Markgrafenstr. 16.

Das Stimmen, sowie Reparaturen

an

Flügeln, Pianinos

und Harmoniums

in solidester Ausführung

übernimmt zu mässigen

Preisen 12.4

Ludwig Schweisgut,

Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Hypotheken-Kapitalien,

An- u. Verkauf von Restkaufschillingen

und Geschäfts- und Immobilien-An- und Verkäufe

847a.5.3

vermittelt unter günstigen Bedingungen

W. Urmann,

Offenburg in Baden.

Schriftlicher Verkehr erbeten.

Reise-Cheviot.

Unzerreißbar und elegant.

3 Mtr. z. Aquas für 12 Mtr.

Neue Schafwolle. Muster frei.

Tuchhaus Boetzel in Düren 2.5

Französische Haarfarbe

von **Jean Rabot in Paris.**

Greife und rotte Haare sofort braun

und schwarz unvergänglich echt zu

färben, wird Jedermann erlaubt, dieses

neue, gift- und bleifreie Haarfarb-

mittel in Anwendung zu bringen, da

einmaliges Färben die Haare für im-

mer echt färbt und nur der Nachwuchs

alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden

braucht, dient es auch zur Stärkung

gleichzeitig bei dünnwerdendem Kopfsaar.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden

lästigen Haarwuchs des Gesichts und

Arme. Gefahrlos u. schmerzlos. à Glas

M. 1.50

Englische Bart-Zinkur

befördert bei jungen Leuten rasch

einen kräftigen Bart und verhilft

dünngewachsene Bärte. à Glas 2.00 M.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo

die Natur dieses verweigert, wird über

Nacht durch Gebrauch von **Ber-**

hardt's Eilenmilk das Gesicht

und die Hände weich und zart in

Jugendlicher Frische. Weicligkeit **Leber-**

heide, Mittelser, Gesichtörthe u.

Sommerprossen, sowie alle Unrein-

heiten des Gesichts und Hände, à Glas

M. 1.50. Zu haben bei

T. Delpy,

Seifen- und Parfümerie-Geschäft,

Badstr. 33. 27427*

Ohne große Reklame

hat sich „**Mornhinweg's**“

Schnurrbartbinden-Wasser

in allen feineren Geschäften einge-

führt. — 2744*

„Mein preisgekröntes Bart-

binden-Wasser ist ein günstiger

Einfluß auf die Entwicklung

des Bartes aus, ist völlig un-

schädlich und sehr sparsam im

Gebrauch.“

Preis per Flasche M. 1.50.

Bitte bei Einkauf auf meinen

Namen zu achten.

C. Mornhinweg, Fabr., Stuttgart.

Zu haben in allen Parfümerie-

und Friseur-Geschäften.

Es gros bei **Ad. Reissmüller,**

Karlsruhe, Rudolfstr. 24.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Programme kostenfrei. 2884a.20.16

EYACH-SPRUDEL.
Bestes Tafelwasser.

Zu haben bei
Dr. Kunz & Flammer,
122 Kaiserstr., 716a

Wijnand Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hollieferant S. M. d. Königs von Preussen u. anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Auschnitten.

Rechnen Sie sich selbst gegen folgende

1. 1000 Stück 1.00
2. 2000 Stück 1.80
3. 3000 Stück 2.50
4. 4000 Stück 3.20
5. 5000 Stück 3.80
6. 6000 Stück 4.50
7. 7000 Stück 5.20
8. 8000 Stück 5.80
9. 9000 Stück 6.50
10. 10000 Stück 7.20

Alle in Reichthum an Geschmack u. Kraft.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
(gegründet 1836).

Für den Bezirk der unterzeichneten General-Agentur Karlsruhe (Baden und Elsaß-Lothringen) wird zum 1. April a. er. ein in der Organisation und Acquisition durchaus befähigter **Aussenbeamter** gegen hohe Bezüge gesucht.

Qualifizierte Herren wollen gefl. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Ausweis über bisherige Thätigkeit und Erfolge, sowie Angabe von Referenzen an die General-Agentur Karlsruhe, **Amalienstr. Nr. 3111**, richten. Discretion wird zugesichert.

Gesucht
in ganz Baden u. Grenzbezirke
tüchtige Agenten u. Vermittler
für Gastpflicht- und Unfall-Versicherungen
von einer Aktien-Gesellschaft 1. Ranges.

Angebote befördert unter Nr. 3734 die Expedition der „Bad. Presse“.

Theilhaber gesucht.

Zur Ausbeutung patentantlich geschützter Verfahren Epoche machender Bauartikel wird ein oder mehrere stille Theilhaber gesucht.

Offerten sub 4383 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Theilhaber-Gesuch. Wirthschaftsverkauf.

Zur Ausbeutung eines patentantlich geschützten Conium-Artikels, welcher einen nachweislichen hohen Reingewinn abwirft wird aktive Theilnehmung mit 15 bis 20 Mille gesucht.

Off. unter Nr. 3661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

60
Wannenbäder
I., II., III. Klasse zu jeder Tageszeit. 4072

Salonbäder
mit sofortiger Bedienung im **Friedrichsbad,**
136 Kaiserstr. 136.

Ostender Austern
stets frisch bei 1260*

C. Cartharius,
Kaiserstr. 13a.

Lipton's Thee
vorzügliche Qualitäten,
per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—
bei 2141*

Karl Baumann,
Academiestr. 20,
Carl Roth, Goldagnerie,
Hermann Baumann,
Kreuzstr. 10.

Sparsame Hausfrauen!
Kauft Speck und Schmalz.
Speck, ff. ger., fett u. mag. à Pfd. 55 Pf.
Schweineschmalz, ger. r. 45
Süßrahm-Tafel-Margar. 60
Wettwurst ff. 80
Leber- u. Nierw. hochf. 75
Cervelatwurst ff. 120
Schinkenwurst ff. 110
Schinken, Rindfleisch, 100
12-15 Pfund

Verkauft der Post u. Badh gegen Nachn. Preis 40 Pfd. fr. jed. Station.
Aug. Klein, Vlotho i. L. 28 Pf.

Garantirt 889*

reines Schweinefett
per Pfd. 70 Pf., empfiehlt
Arbger Fränkle, Viktorstr.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. M. 1.50, 1.80, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Preise mit Angabe vollständiger Niederlage werden zugewiesen.

Für Fuhrwerksbesitzer

Wegen Wegzug des Besitzers sind zu verkaufen: 2 sächsische 4-jährige Stuten, braun, gut im Zug, auch für leichtes Gespann verwendbar, ferner ein fast neues Breck (4-Sitzer) und komplette Pferdegeschirre (eins und zweispännig), sofort zu verkaufen. Näheres 4221.3.3
Kugartenstr. 79, 2. St.

Kauf-Gesuch.

Zwei Kesselsbrände, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 1259 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.